



1927 Jubiläumszeitung 1947

- = o o o = -

Bad Bramstedter Omnibuslinie Heinrich P r a h l

Grösste Zeitung ohne politischen Hintergrund .

Nr. 3 Sonnabend, den 2. August 1947. 20. Jahrgang

Erscheint an allen hohen Fest-
tagen der Riesen Grosskraft,
Holzgas, Dampf, Diesel, Metan-
gas, Permagas und Sattelschlep-
per Omnibuslinie .

Unverantwortliche Redakteure :
Koch & Vollstedt.

Verlag :
Bad Bramstedter Omnibuslinie .

Bezugspreis : Gute Laune und ein fröhliches Gesicht .

Sollte sich eine Person, die
in dieser Zeitung vor, auf, ab,
getroffen oder betroffenen
fühlen, so wird ihr das weiter
nicht übel genommen.
Den Beschwerdenden wird gerne
ein taubes Ohr geliehen.

Auflage : Richtet sich nach
der Anzahl der Gäste.

- - - ooo //000// ooo - - -

-- oOo --

F e s t f o l g e

- - - - -

- 19,00 Uhr Antreten sämtlicher Formationen
im Landweg .
- 19,00 1/2 " Start des seiner Zeit weit vorausgeeilten
stromlinienförmigen Windschlüpfers Nr.3
durch Herrn U s e .
- 19.10 " Abfahrt unter gleichzeitigem Einsetzen
des langjährig geschulten Mundharmonika-
Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters
Fiete P i n c k .
- 19.30 " wahrscheinliche Ankunft sämtlicher Teilnehmer
evtl. mit Wagen in Weddelbrook.
- 19.45 " Festessen
(Speisenfolge umseitig)
- 21.00 " Sentimentale Vorträge und Entgegennahme
von Sticheleien.
- 23.00 " Gemeinsames Einnehmen von Wolters Neger-
schweiss sowie Bäckermeister Mönck's
Spätlese .

E n d e ? ? ?
Wenn der Vorrat verzehrt .

= o = o = o = o = o =

S p e i s e n f o l g e .

1. Gang 1 Teller Wehrmachtbetreuungssuppe
 08 aus alten Heeresbeständen.
- 2 Stück gut durchgetretene
 Kupplungsbelege.
- 1 Flasche Babèra Luxus .
2. Gang 2 Quadratmeter Hottehütrabtrab
- 1 Teller in Bremsöl gebackene
 Rosskartoffeln .
- 1 Portion Getriebesalat
- 1 Flasche kaltes Heissgetränk .
3. Gang Stuhlgang .
- Nachtisch : In Honig gestobte Mauermannsnasen .

Und wieder mal mach vielen Jahren
sind wir hier heute hergefahen,
um einmal unter uns allein
und ohne die Firgur'n zu sein.
Wer mit dem lieben Publikum
sich täglich schlägt so redlich rum,
dem wird der Geist so langsam trübe,
dem fall'n die Haare von der Rübe;
denn seht euch an Jupp - Ochsenzoll
den ärgert man besonders doll .
Bei dem ist bald kein Haar zu sehn
und doch glabt er sich noch sehr schön.
Doch dieses nur so nebenbei
ich woll't nur sagen wie es sei
dass jeder von uns ist gewillt
dass er wohl seine Pflicht erfüllt.
Da haben wir auch wohl das Recht
selbst wenn die Zeiten noch so schlecht,
einmal so recht vergnügt zu sein
und uns am Leben zu erfreu'n .
Drum hat Herr Prahl uns eingeladen
dass wir am guten Bier uns laben
und wieder prima Mattjes essen.
Wir alten haben's nicht vergessen
wie schön es war vor langen Jahren
als wir nach Seelust hingefahren,
wie Fiete leckt sie'n neggen Finger
und seggt " wat schmeckt doch scheun de Dinger " .
Und nachdem wär` es uns sehr lieb
wenn es noch was zum Rauchen gibt,
erst dann sind wir gut vorbereitet
für diesen Tag der viel bedeutet;
denn 20 Jahre sind es her
mal gut, mal schlecht, mal leicht, mal schwer,
seit unser Chef, Herr Ruy Prahl
nach Hamburg fuhr, zum ersten Mal.
Seitdem ist vieles schon gescheh'n
jedoch die Firma blieb besteh'n,
denn wie die Zeit auch war und ist,
der Chef bleibt stets ein Optimist.
Er hat auf eig-ne Karit vertraut
und hat die Firma ausgebaut,
und wir, wir haben mitgemacht
gearbeitet bei Tag und Nacht .
So lasst es uns auch weiter halten
der Chef für uns - wir für den A l t e n !

Marchlied der B. B. O. L.-Fahrer

1. Und die lust'gen Fahrer von der B. B. O. L.
Wir fahren wie's verlangt wird, mal langsam und mal schnell.
Wir fahren alle Tage, ob Sonnenschein, ob Eis,
Doch tief in unseren Herzen, da brennt die Liebe heiß.
:: Ja unſ're Wagen fahren im Lande hin und her,
Vom grünen Strand der Bramau bis an das blaue Meer. ::

2. Wir kreuzen manches Städtchen mit unſ'rem Omnibus.
Uns winken viele Mädchen, (O Fahren, welche Lust!)
Sedoch die allerschönste, die suchten wir uns aus,
Die wartet nun zufrieden und treu auf uns zu Haus.
:: Ja unſ're Wagen fahren im Lande hin und her.
Vom grünen Strand der Bramau bis an das blaue Meer. ::

3. Und plagt uns mal ein Reifen, so macht es uns nichts aus;
Wir haben ja Reserve, schnell wechseln wir ihn aus!
Doch stört uns bei der Arbeit ein Fahrgast unſ're Ruh,
So sagen wir ganz höflich: „Herr, das gehört dazu!“
:: Ja, unſ're Wagen fahren im Lande hin und her
Vom grünen Strand der Bramau bis an das blaue Meer. ::

4. Und ist bereit auf Erden mein Lebenswerk vollbracht,
So ist's der alte Petrus, der selber auf mir macht.
Ich tu ihn dann schön bitten: „Ach lieber Petrus mein,
Eh' Du mich in den Himmel zur letzten Ruh' läßt ein,
:: Laß' mich noch einmal schweben, auf Wolken hin und her
Vom grünen Strand der Bramau bis an das blaue Meer. ::